

# Langnauerpost 40

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1979





**Reiseschecks.  
Auslandswährungen.**

**Von uns.**



**Sparkasse** des Wahlkreises **Thalwil**

Hauptsitz: 8800 Thalwil, Gotthardstrasse 10, Telefon 720 04 87

Agenturen: 8134 Adliswil, Albisstrasse 15, Telefon 710 38 55

8802 Kilchberg, Bahnhofstrasse 7, Telefon 715 51 77

**8135 LANGNAU AM ALBIS**, Neue Dorfstrasse 15, Telefon 713 22 24



Wir beraten Sie sehr gerne und unverbindlich über:

# Teppiche Bodenbeläge

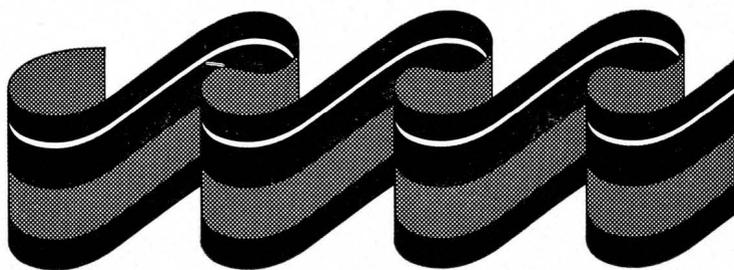
(PVC – Novilon – Kork usw.)

# Vorhänge Wandverkleidungen

(aus Stoff – Teppich – Kork – Tapeten usw.)

# Möbel+Polstermöbel

(Direktverkauf ab Fabrik)



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A.    Neue Dorfstr.17    Tel. 713 35 60

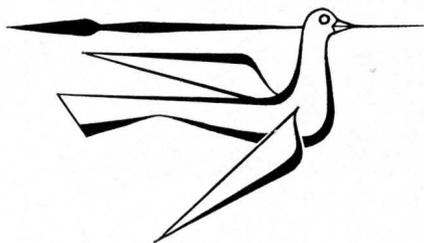


Waschautomaten  
Geschirrspül-  
Maschinen  
Normküchen  
Gas- und Elektro-  
Boiler  
Kühlschränke  
Öl- und Gasöfen  
Gasherde

*Neu- und Umbauten*

**E. KÜNZLE**  
**Sanitäre Anlagen**

Langnau b/Bahnhof Tel. 713 3058



**ERNST VÖGELE**

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 3487

Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

**BARRACUDA-SPANNDECKEN**

**Dekorative Arbeiten auf Möbel  
und Bau**

Früchte und Gemüse  
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

**R. Ciseri**

**Comestibles**

bei der Brücke Adliswil  
Telefon 710 69 05

waren und sich die Mühlen in der Frühzeit geradezu als «Sprungbrett» für eine Mechanisierung mittels Wasserkraft anboten, erstaunt es nicht besonders zu vernehmen, dass H. J. Schmid selber bei der Gründung der Spinnerei Gattikon mitgewirkt hatte und allgemein zu den Industriepionieren unserer Gegend gehörte.

Auch in späteren Jahren waren immer wieder bedeutende Industrielle im Verwaltungsrat der Langnauer Spinnerei, für die sich nach der Jahrhundertwende auch der Thurgauer Garnhändler Christian Straub zu interessieren begann. 1910 finden wir ihn erstmals an der Spitze des Verwaltungsrates, wo er 1930 von seinem Sohn Hans Straub abgelöst wurde. Dieser zog nach Langnau und leitete die Firma während 30 Jahren auch als Direktor. Mit Dr. Christian Straub, dem heutigen Delegierten des Verwaltungsrates, übernahm 1961 die dritte Generation Straub die Leitung der Spinnerei Langnau.

Nachdem in der Frühzeit der Industrialisierung recht häufig zwar Firmen gegründet worden waren, aber mangels solider Fundamente bald wieder zusammengebrochen waren, gingen die Gründer unserer Spinnerei vorsichtig ans Werk, zumal sie ein schlechtes Beispiel gerade vor Augen hatten, an dem sie teilweise sogar beteiligt waren: nämlich die Spinnerei Gattikon, die u. a. wegen unregelmässiger Wasserführung des Gattiker Dorfbaches ihren Betrieb sogar öfters einstellen musste und deshalb auf keinen grünen Zweig kam.

Der Gesellschaftsvertrag von 1825 enthält daher zahlreiche, teils modern anmutende Bestimmungen, die der jungen Firma eine möglichst gesicherte Zukunft sichern sollten. Es wurde auf zwar einfache, aber dauerhafte Bauten und Einrichtungen geachtet, die Firma wie auch die Teilhaber sollten einen tadellosen Ruf mit solider Geschäftsmoral geniessen (ein Verstoss dagegen war ein Entlassungsgrund!). Die Aktie mit einem sehr hohen Betrag war unteilbar, die Anteilsrechte durften nicht verpfändet werden, die Bildung eines Reservefonds zum Auffangen von Rückschlägen war vorgeschrieben, ebenso auch die allmähliche Abschreibung von Gebäuden und Maschinen. Zusammen mit dem geeigneten Standort und den tüchtigen Geschäftsleitern sorgten diese Bestimmungen dafür, dass die Firma bis heute überleben und Krisenzeiten dank hohen Eigenmitteln bewältigen konnte.

### *Der Standort*

Obwohl die Initianten im Vertrag vom 25. Juni 1825 noch offen liessen, wo die Fabrik errichtet werden sollte, hatten sie doch schon einen Standort im Auge. Denn im gleichen Monat Juni lieferte Forstmeister Ammann von Oberrieden vom gewünschten Fabrikareal bei der Langnauer Brücke einen Plan ab, den «Herr Seckelmeister Schmid, Müller in Gattikon, mit mehreren Anteilhabern von Thalweil» in Auftrag gegeben hatte (Abbildung Seite 3).



## **Fahrschule ROLF MÜLLER**

Langnau am Albis  
Rütibohlstrasse 23  
Telefon 713 27 80

---

Zürich  
Im Heuried 58  
Telefon 33 00 26

Perfektion — im Schnitt  
Linie — im Haar  
Schönheit — Ihrer Haut  
ALCINA KOSMETIK

## *Coiffures Rehder-Lüthi*

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1  
Langnau a. A. Telefon 713 32 40

*Salon für anspruchsvollen  
und gepflegten Service*

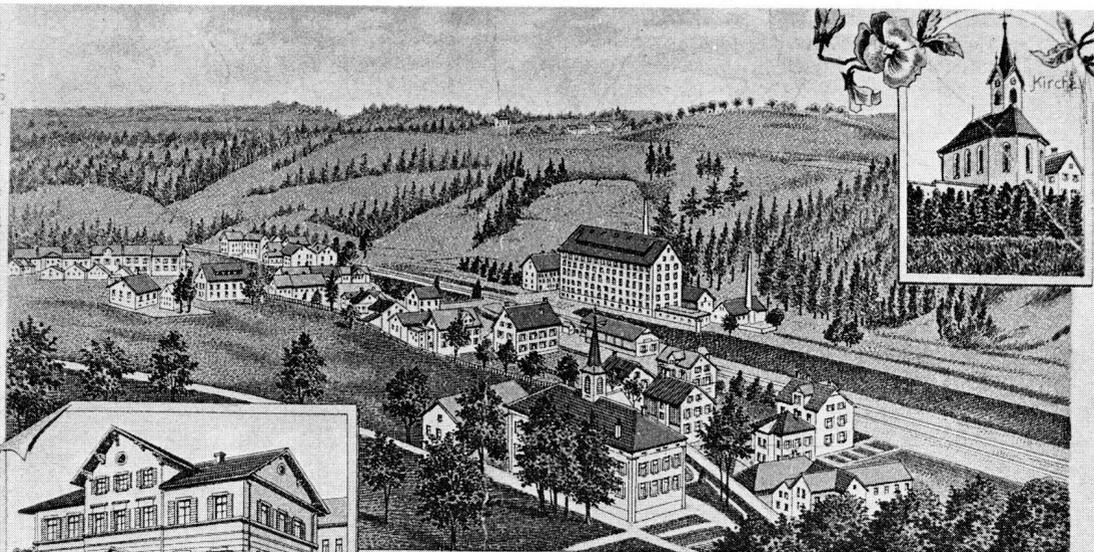
Langnau und Adliswil

## **KRONEN-FUNK-TAXI-ZENTRALE**

# **710 91 91 710 55 55**

Einzige Firma in der Umgebung mit Tag- und Nachtbetrieb

P. Tripoli



GRUSS aus LANGNAU am Albis.



Sekundarschulhaus.

*Beste Grüsse von Luise Langnau*

Postkarte mit dem dominierenden Spinnerei-Gebäude aus der Jahrhundertwende.

Wenn die Gründer sich nicht von Anfang an einig über den Standort gewesen sein sollten, so waren sie es aber schon bald danach. Am 16. September nämlich schickte der Wädenswiler Oberamtmann ihre Petition für eine Wasserkonzession an der Sihl bei Langnau an die Regierung, die das Gesuch ihrerseits am 22. September an die Kommission für administrative Streitigkeiten überwies. Diese Kommission beauftragte darauf den Ingenieurhauptmann Pestalozzi, einen Augenschein zu nehmen und alle mit dem Projekt zusammenhängenden Fragen abzuklären. Die Kommission berichtete am 24. Oktober u. a. Folgendes: Die Stadt Zürich befürchtete, dass das Stauwehr in der Sihl die Holzflösserei aus dem Sihlwald behindern werde; die unmittelbaren Anstösser rechneten mit anderen Beeinträchtigungen durch die Stauung der Sihl; die Gemeinde Langnau verlangte eine solide Brücke über den Kanal; die Besitzer von Wasserwerken unterhalb der geplanten Spinnerei forderten ungehinderten Abfluss des Sihlwassers. Allen diesen Einwänden wollten die Unternehmer entgegenkommen. So befürworteten Experte und Kommission das Vorhaben und schlugen eine Anzahl Bedingungen vor, die die Verspre-

In der  
Rekordzeit  
von nur  
**24 Stunden**  
liefert unser  
Color-Studio  
vorzügliche  
**Farb-Fotos**

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.  
beim Gemeindehaus  
Telefon 713 32 60  
Eigene Parkplätze



**Passfotos-Schnellservice**

In einer Minute 4 farbige Bilder

chungen der Unternehmer festhielten. Schon vier Tage später, am 29. Oktober 1825, gewährte der Kleine Rat, der Vorläufer des Regierungsrates, der Spinnerei eine Wasserrechtskonzession: «Es hat der Kleine Rat nach Anhörung und in Genehmigung eines von der löblichen Commission für Administrative Streitigkeiten hinterbrachten, auf sorgfältige Localuntersuchung durch Experten gegründeten Berichts und Gutachtens de dato 24 huius [= vom 24. dies] den Herren Wieland, Schmid und Mitinteressierten von Thalwil die Bewilligung erteilt, auf bezeichnetem Locale nächst der Langnauerbrücke an der Sihl ein Wasserrad und Wasserwerk für eine mechanische Baumwollenspinnerey . . . zu errichten.»

### *Die Nutzung der Wasserkraft*

1839 liess die Spinnerei ein Gutachten erstellen, das die Wasserkraft der Sihl und in Abhängigkeit davon die mögliche Anzahl von Spindeln berechnete. Im Zeitpunkt der Messung durchflossen 71 Kubikmeter den Wasserkanal: «Es bedarf dieser ganzen Wassermasse, um die vorhandenen 11'088 Spindeln und 3 Drehbänke gehörig zu betreiben, und hatte der Horizontalbaum in der 1. Etage die ihm zukommende Geschwindigkeit von 76 Touren pro Sekunde, was einer Geschwindigkeit von beinahe 5 Fuss pro Sekunde an den Schaufeln des Wasserrades correspondiert.» Der Gutachter fährt fort: Das jetzige Gefälle beträgt 11 Schweizerfuss (1 Fuss = 30 cm); die vorgesehene Vertiefung des unteren Kanalteils ergäbe eine Differenz von 17 Fuss, sodass mit dieser Kraftvermehrung 17'136 Spindeln betrieben werden könnten; das würde also nicht ausreichen, um die Spindelzahl auf 20'000 erhöhen zu können; früher hätte man «zwei oberflächliche Zellenräder von 16 Fuss Durchmesser und 15 à 18 Fuss Breite» vorgesehen, «heut zu Tage aber halte ich nach den Erfahrungen und vielfältigen Versuchen, welche mit den Turbinen gemacht wurden, diese neue Art von Wasserrädern für ganz vorzüglich geeignet, in unserer fraglichen Lokalität angewendet zu werden; bei der Turbine strömt das Wasser mit einer sehr grossen Geschwindigkeit, welche der ganze Druck des Wassers hervorbringen kann, aus den Öffnungen und fliesst nicht nur in eine einzige, sondern gleichzeitig in *alle* Schaufeln des Wasserrades»; eine viel kleinere Turbine erbringt eine wesentlich grössere Leistung als ein Wasserrad, erfordert weniger Unterhalt und gibt ihre Kraft mit ziemlich hoher Tourenzahl ab; schon ein Wasserdurchfluss von 40 oder 45 Kubikfuss wird «die gewünschten 20'000 Spindeln mit der Turbine in gehörigen Gang» versetzen können, mit jeder Sicherheit werden aber die als Minimum angenommenen 71 Kubikfuss für diese Leistung genügen.

Bei dieser Turbine handelt es sich um eine Axial- oder Überdruckturbine, wohl nach Bauart Fourneyron oder Henschel, die beide Vor-

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen  
langnau am albis

telefon 01 713 3669

im waldi

## **ELSENER+CO.**

Elektro- und Telefonanlagen  
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98  
Telefon 713 24 24

## **Stark- und Schwachstrom- Installationen**

Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen  
Telefon-, Gegensprech-,  
Personensuch-, Signal- und  
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten  
sowie Reparaturen aller Art



## **Alles**

für den Musikfreund  
aus dem Fachgeschäft

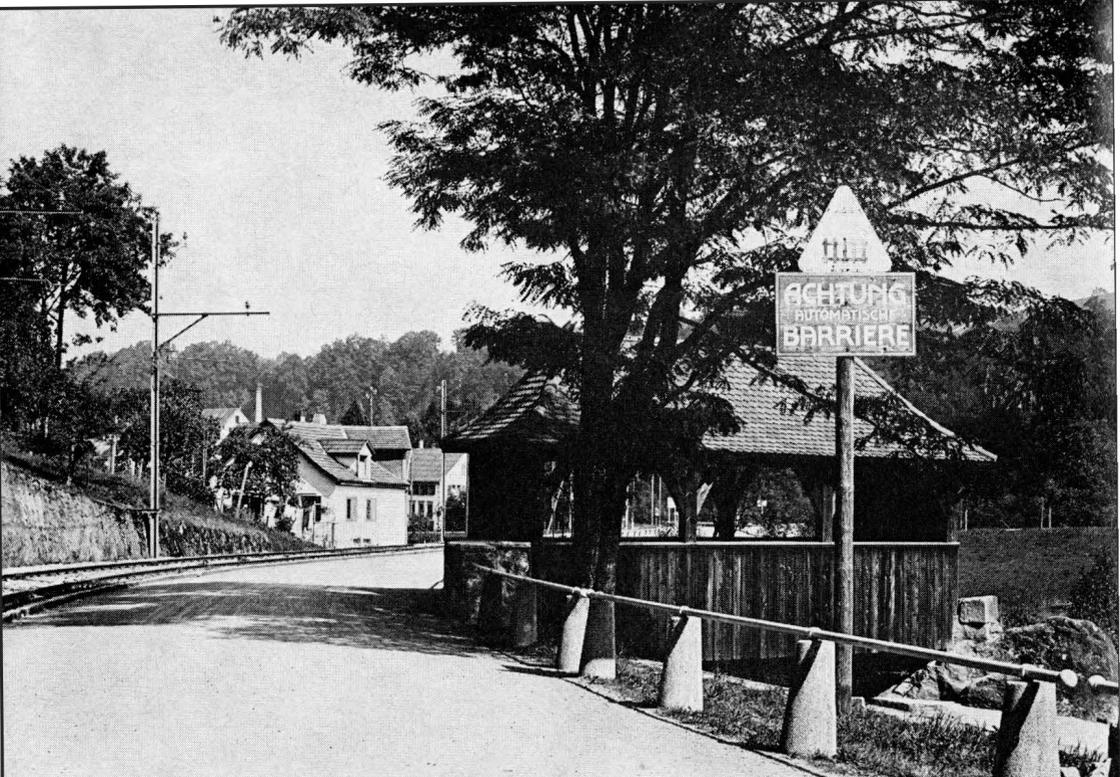
Für Pianos, Elektr. Orgeln,  
Verstärkeranlagen, Akkordeons,  
Blasinstrumente, Gitarren, Schlag-  
zeuge usw. bestbekanntester Marken  
sind wir gerne bereit, Sie unverbind-  
lich zu beraten. Unsere Reparatur-,  
Stimm- und Serviceabteilung gibt  
Ihnen die Sicherheit, dass wir auch  
nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere  
Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

# **Musikhaus Max Burri**

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57



Altes Wuhrhäuschen in Holzkonstruktion (aufgenommen im Jahre 1926). Links verläuft das Gleis der damaligen Sihltalbahn (SZU) am ehemaligen «Sihlhüsl» vorbei und überquert weiter vorn die Sihltalstrasse, wo sich manch schwerer Unfall ereignete.

läufer der später verwendeten Jonval-Turbine waren. Diese erst neu entwickelte Turbine — sie war damals noch keine zehn Jahre bekannt! — konnte die Firmenleitung offenbar überzeugen. Wann sie genau angeschafft worden ist, ist zwar nicht mehr herauszufinden, da Protokolle und Akten darüber fehlen. Im Jahre 1851 war sie jedenfalls bereits reparaturbedürftig, ja man dachte schon an einen Ersatz. Im März wurden zwei grosse, wohl durch Eisbrocken verursachte Löcher geflickt, worauf die Turbine für acht Tage die ganze Fabrik und nicht nur drei Etagen antreiben konnte; danach führte Wassermangel zu einer Leistungsminderung. Die durchschnittliche Leistung war damals um einiges höher als 1839, denn 1855 waren 16'000 Spindeln im Betrieb gegenüber den früheren 11'000. Die Berechnung des Gutachters von 1839 scheint also korrekt gewesen zu sein; allerdings hatte er aber möglicherweise den schädlichen Einfluss des Eises, das die Sihl im Winter mitzuführen pflegt, unterschätzt, denn in den Fünfziger Jahren mussten immer wieder Arbeiten, vor allem am Kanal, beschlossen werden, um den Eisgang zu vermindern.

Grosse Auswahl im  
**Haushaltgeschäft am Bach**

H. Fritschi-Höhn  
Alte Dorfstrasse 12, Telefon 713 37 45  
Pro-Marken, immer   
Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen



**SANDOZ  
GÄRTEN**

Neuanlagen  
Umgestaltungen  
Steinarbeiten  
Holzprodukte für ein  
natürliches Gartenmilieu  
Gartenpflege

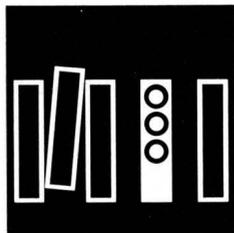
**J.P. Sandoz, Finsterrütistrasse 55**  
8135 Langnau a. A. Tel. 713 16 27



Preiswerte  
Maler-,  
Tapezierer-  
und  
Plastik-  
arbeiten

**Max  
Schneider**

Langnau am Albis  
Telefon 713 30 45



**Niemand weiss genau**

wer Lesen und Schreiben erfunden hat —  
doch jeder weiss, dass niemand ohne  
Bücher auskommt...

Benützen Sie unsere schöne, reichhaltige  
**Gemeindebibliothek**

Die Firmenleitung bemühte sich in diesen Jahren, die Abhängigkeit vom Sihlwasser zu mildern. Am 25. Oktober 1856 erteilte ihr der Regierungsrat die Bewilligung, auch das Wasser des Dorfbaches zu nutzen und damit eine Turbine anzutreiben; 1858 wurde diese Konzession noch erweitert. Warum die Firma ausgerechnet an die Nutzung des Dorfbaches dachte, bleibt schleierhaft; vermutlich wollte sie einfach alle herkömmlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um das Risiko von Neuerungen (z. B. Dampfkraft) zu vermeiden; und dass zu diesem Zeitpunkt konservative Strömungen in der Firmenleitung ziemlich stark waren, zeigt die Diskussion von 1858 über die Anschaffung neuer Antriebsmittel. Der Dorfbach dürfte wohl kaum regelmässiger Wasser geführt haben als der Gattiker Bach, der oft genug die Maschinen der dortigen Spinnerei stillstehen liess; daher reifte gerade in jenen Jahren der Plan, eine hochmoderne, leistungsfähige Baumwollweberei (Heinrich Schmid) zu errichten, die sowohl mit Wasserturbinen die Kraft der Sihl ausnutzte als auch die Dampfkraft einsetzte. Das Wasserrecht am Dorfbach wurde in der Folge allerdings nie ausgenützt, und am 25. Juni 1887 wurde es vom Regierungsrat aufgehoben, ohne dass die Spinnerei sich dagegen gewehrt hätte.

Ende 1857 und vor allem 1858 wurde über die Erneuerung der Antriebsanlagen diskutiert. An der Sitzung der Kommission (heute würde man wohl von Verwaltungsrat sprechen) vom 16. März 1858 wurden die drei Varianten einander gegenübergestellt, die alle von Escher, Wyss & Co. offeriert worden waren:

1. «Zwei gemeinschaftlich arbeitende Wasserräder», offenbar aus Eisen, für ca. Fr. 49'500.—; mit den Nebenkosten (Holz, Schaufeln, Verschalung, Wasserleitung, Aufstellung) und den «sehr bedeutenden baulichen Veränderungen» ist mit Fr. 70'000.— zu rechnen, wobei während 2-3 Monaten der Betrieb stillstehen müsste.
2. Eine Jonval-Turbine für Fr. 14'356.—, Nebenkosten (Aufstellung, Bauten, Tieferlegung des unteren Kanals) Fr. 6'644.—, insgesamt Fr. 21'000.— bei einem Produktionsstillstand von nur 14 Tagen.
3. Ein Tangentialrad würde etwa Fr. 2000.— teurer, Produktionsausfall ebenfalls 14 Tage.

Der Vorteil des Wasserrades ist der relativ hohe Wirkungsgrad von 75%, es bietet auch im Winter (Eis!) keine besonderen Probleme; nachteilig ist aber der ungleichmässige Lauf, was die Qualität der Gespinste beeinträchtigt, sowie die Reparaturanfälligkeit. Die beiden Turbinenbauarten hatten einen Nutzeffekt von 66-70%, beide können im Winter leicht durch Eis beschädigt werden, müssen sonst aber selten repariert werden und laufen vor allem sehr gleichmässig.

So klar, wie es uns heute scheinen muss, wurde die Lage damals nicht gesehen: Die Kommission konnte sich nämlich nicht für einen kon-

Feine Glacen  
Diverse Coupes  
Prima Kaffee und  
Patisserie

Hürlimann-Biere  
Gute Weine  
Diverse à la carte-  
Speisen

## CAFÉ - RESTAURANT

☎ 713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr  
und Sonntags geschlossen



Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann

## J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.  
Telefon 713 02 26

### Schlüssel-Service

*Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.  
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie*

## Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten  
Metalltüren – Blecharbeiten  
sowie schmiedeeiserne Fenstergitter  
nach Mass

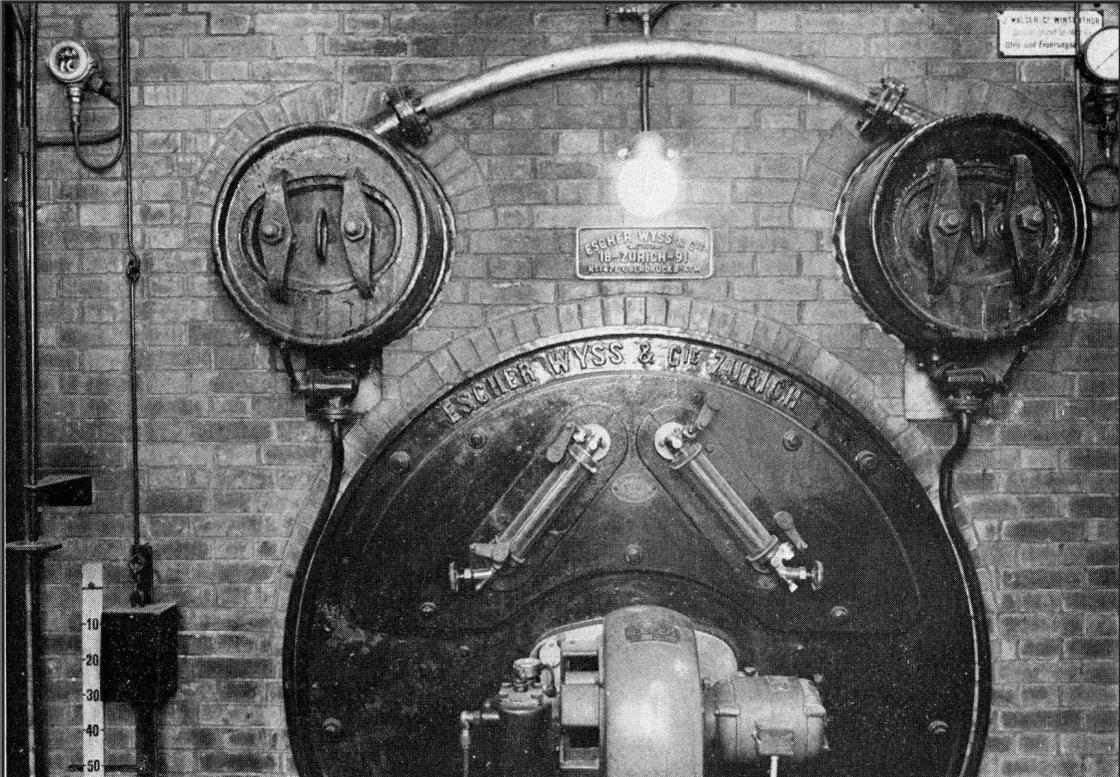
**Reparatur- und Montagewerkstatt**

## F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10  
Telefon 713 34 84

**TSCHOPP**  
BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten  
Umbauten  
Renovationen  
Natursteinarbeiten  
Tel. 713 36 48 Albis



Die aus dem Jahre 1891 stammende Kesselanlage wurde 1950 von Kohlebetrieb auf Heizöl umgestellt und erst im letzten Herbst stillgelegt.

kreten Antrag an die Generalversammlung entscheiden. Ins Gewicht fiel offenbar, dass die bisherige Turbine immer wieder verschiedene, als ärgerlich empfundene Arbeiten verursacht hatte, was den Konservativen, die ein Wasserrad bevorzugten, Auftrieb verschaffte. Hauptgegenstand der Generalversammlung vom 21. April war das Antriebsproblem. Offenbar wurde recht heftig diskutiert, wie man aus dem Protokoll erahnen kann. Eine Meinung war, «dass wenn die Gesellschaft etwas für alle Zeiten Solides anschaffen wolle ohne die Kosten zu scheuen, man sich an 2 Wasserräder, ein grosses und ein kleines, halten müsse ... Auf der andern Seite wird aber namentlich von Herrn Schmid auch zugegeben, dass eine Jonval'sche Turbine oder ein ... Tangentialrad den gleichen Nutzeffekt mache wie 2 Wasserräder ...» In der Abstimmung entschieden sich 14 gegen 8 Aktien für eine Turbine, wobei aber offenblieb, welcher Typ gewählt werden sollte. Aus den späteren Protokollen geht nicht hervor, welche Turbine schliesslich angeschafft worden ist; aber wahrscheinlich handelte es sich, schon aus Preisgründen, um eine Jonval-Turbine. An der Generalversammlung vom 31. Dezember 1858 äusserte Direktor Hotz, dass sich die neue Turbine gut bewähre.

# Josy Winkler VORHÄNGE

Das Fachgeschäft am **Ort**,  
wo Sie bei **grösster Auswahl**  
preiswert und prompt  
bedient werden

Langnau am Albis

Unterrenngstrasse 55

Telefon 713 11 56

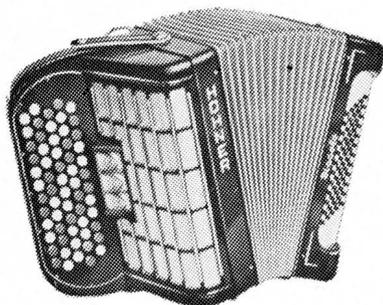
## WIRTSCHAFT HIRSCHEN

ALBISPASS TEL. 713 00 28

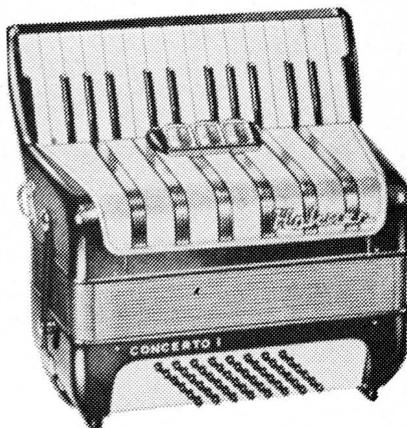
Das neurenovierte Haus empfiehlt sich für gute **bürgerliche Küche**  
Es würde uns freuen, Sie einmal im «Hirschen» auf dem Albis begrüßen zu dürfen

Kegelbahn  P

Ihr Wirte-Ehepaar: L. + R. Styger-Glauser



Mietinstrumente  
stehen zur Verfügung



**Unterricht in: Gitarre, Elektr. Gitarre, Elektr. Bass, Ukulele, Melodica,  
Akkordeon (Piano und Knopf), Elektr. Orgel, Klavier**

## Musikhaus und Musikschule C. Mindeci

Bachstrasse 2, 8134 Adliswil, Telefon 710 52 95 / 710 38 39

Unterricht in Langnau und Adliswil

## *Die Nutzung der Dampfkraft*

Die Firmenleitung war eher vorsichtig. Grossen Sprüngen war sie abgeneigt, was aber nicht hinderte, dass in kleinen Schritten der Betrieb modernisiert wurde. So blieb man auf sicherem Boden, was sich durchaus bewährte.

Skeptisch war sie gegen Dampfkraft, obwohl das Beispiel der Baumwollweberei Schmid in Gattikon vor Augen stand.

Wegen der unregelmässigen Wasserführung der Sihl und wenn gerade viele Aufträge zu erledigen waren, ersuchte die Spinnerei die Behörden jeweils um die Bewilligung, vorübergehend die Arbeitszeit zu verlängern. Das kam regelmässig vor und schien sich einzuspieren, bis aber sogar dem Amtsschimmel der Kragen platzte. Am 28. November 1889 verweigerte der Regierungsrat eine solche Verlängerung. In seiner Begründung wurde das Statthalteramt Horgen zitiert, das u. a. Folgendes zu bedenken gegeben hatte: «Es könne durchaus nicht billigen, dass ein Etablissement, welches auf Wasserkraft angewiesen sei, für die Zeiten von Wassermangel, wie sie alljährlich eintreten, nicht Dampfkraft in Reserve halte, und sollte man meinen, dass die Etablissements an der Sihl im Verlaufe der vielen Jahre endlich einmal zu dieser Idee gekommen wären.» Das war starker Tabak aus amtlichem Munde! Aber es zeigt mit aller Deutlichkeit, wie vorsichtig eben die Firmenleitung damals war.

Die Anschaffung einer Dampfmaschine kam nun dennoch ins Rollen, begünstigt durch Wechsel in der Firmenleitung. An der Verwaltungsratssitzung vom 10. Februar 1891 bemerkte Direktor Strehler, dass seit Oktober mindestens 30'000 kg weniger produziert worden sei wegen Wassermangel, und dass den Arbeitern der volle Lohn zu bezahlen sei, auch wenn nur teilweise gearbeitet werden könne. Nun sollten bei Escher, Wyss & Co. und bei Sulzer Offerten eingeholt werden. Bereits an der Verwaltungsratssitzung vom 16. März konnte darüber beraten werden, und Präsident Ziegler meinte, ein Beschluss müsse bald fallen, wenn die neue Anlage auf den nächsten Winter bereit sein solle. Die Offerte von Escher, Wyss war um Fr. 30'000.— niedriger, dafür bot Sulzer eine Verbundmaschine an, die bezogen auf ihre Leistung sparsamer arbeitete; nachdem aber Escher, Wyss versprochen hatte, dass ihre einfachere Maschine etwa das Gleiche leisten werde wie die Sulzer'sche, beantragte der Verwaltungsrat der Generalversammlung, die billigere Maschine anzuschaffen, die immerhin noch auf Fr. 100-110'000.— zu stehen kam. Die Generalversammlung vom 31. März bewilligte diesen Kredit, worauf die Dampfmaschine noch im folgenden Winter in Betrieb genommen werden konnte. An der Verwaltungsratssitzung vom 1. Februar 1892 berichtete Direktor Strehler, dass sie «als vollständig gelungen betrachtet werden könne».

Schreinerei / Baugeschäft

# STOCKER & STIERLI

Schreiner- und Glaserarbeiten  
Sämtliche Maurerarbeiten  
Planung und Beratung  
Bauleitung  
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20  
8135 Langnau / Zürich  
Telefon 01 713 33 22

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.

Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

**Drogerie**

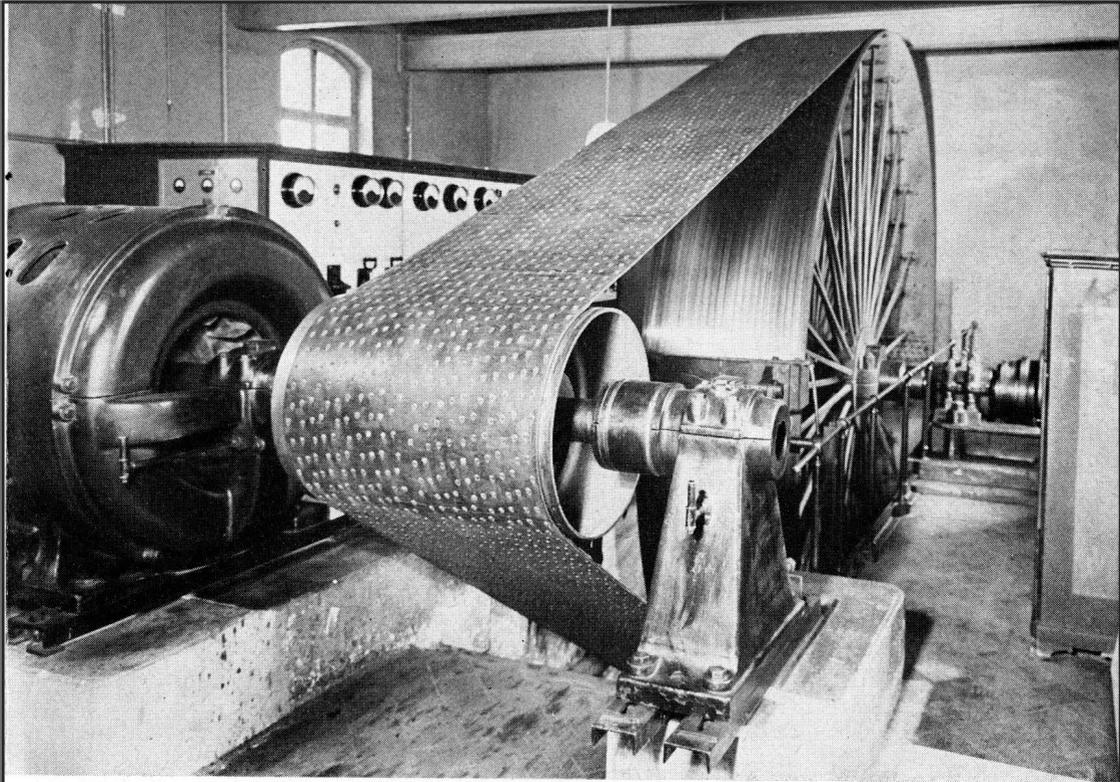
neben der Migros  
Langnau

**moll**

**Parfumerie**

**Kosmetiksalon**

**Reformabteilung**



Bis vor 20 Jahren hat dieses grosse Schwungrad die von der Turbine mechanisch übernommene Kraft mit einem gewaltigen, vernieteten Antriebsriemen auf den 500-Volt-Generator übertragen.

### *Einführung der Elektrizität*

Mit der Dampfmaschine hielt ein Krafterzeuger Einzug, der erstmals unabhängig von den Launen der Natur die Fabrik in Gang halten konnte. Aber immer noch musste dieser Krafterzeuger mechanisch mit den Maschinen verbunden werden: Das bekannte Bild alter Fabriken mit grossen Antriebswellen senkrecht von Stockwerk zu Stockwerk und waagrecht innerhalb der einzelnen Etagen, mit kürzeren oder längeren Transmissionsriemen zu den Maschinen. In dieser Hinsicht änderte sich gegenüber dem reinen Wasserradantrieb nichts. Dass diese Antriebe auch recht gefährlich waren, zeigen verschiedene Unfälle, von denen die Akten gelegentlich berichten.

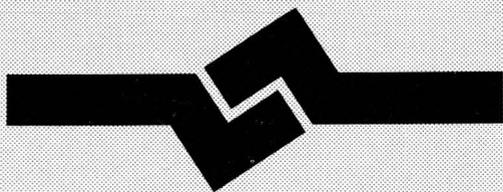
Diese Situation wurde erst mit der Elektrizität verbessert. Jetzt konnte jede einzelne Maschine ihren eigenen Antrieb haben, dessen Energie auf einfache Weise durch Kabel zugeleitet werden konnte. Nun verschwanden auch die Transmissionen, jetzt erst begann die Fabrik so auszusehen, wie wir es heute gewohnt sind.

# KINO

**Das Pantoffelkino mit der  
Breitleinwand vertauschen.  
Statt der guten alten Streifen  
einen neuen guten Film sehen.**

**Öfters mal in der Stadt ins Kino.  
Mit der Bahn kein Problem\*.**

\*Mit der Mehrfahrtenkarte  
12 x ab Adliswil (oder Uitikon) Fr. 18.–  
12 x ab Langnau a. A. Fr. 24.–



**SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn**

Diesen Schritt unternahm unsere Spinnerei im Jahre 1924. Da sie das Recht auf Nutzung des Sihlwassers hatte und behalten wollte, schloss sie sich nicht etwa an einen auswärtigen Stromlieferanten an, sondern erzeugte den nötigen Strom in einer eigenen kleinen Kraftwerkanlage, die später vergrößert wurde. Auch eine Verbindung mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Zürich kam schliesslich zustande, so dass heute Spitzenenergie bei schlechter Wasserführung aus dem öffentlichen Netz bezogen wird, während umgekehrt Nachtstrom in dieses Netz geliefert werden kann.

Die Elektrizität hatte weitgehende Auswirkungen auf den Fabrikbetrieb. Die Maschinen konnten technisch verbessert werden, leisteten viel mehr als die mechanisch angetriebenen, konnten flexibler eingesetzt werden und waren nicht an einen vom Energielieferanten vorgegebenen Standort gebunden — kurz, der Betrieb konnte rationeller ablaufen.

### *Etwas Statistik*

Ohne dass die folgenden Zahlen Wissenschaftlichkeit oder Vollständigkeit beanspruchen, sollen sie doch versuchen, ein Bild zu vermitteln, wie sich die Fabrik verändert hat.

	1855	1901	1979
Zahl der Arbeiter	232	154	ca. 70
	1855	1882	1979
Arbeitszeit pro Woche	81 Std.	66 Std.	45 Std.
	1839	1855	1979
Zahl der Spindeln	11'088	16'000	ca. 10'000
	1850	1979	
Tagesproduktion	470 kg Garn mit einem durchschnittlichen Gewicht von 11,8 g/1000 m	4000 kg Garn mit einem durchschnittlichen Gewicht von 26,8 g/1000 m (würde etwa 1800 kg Garn von durchschnittlich 11,8 g/1000 m entsprechen)	

Aus diesen Aufstellungen ist ersichtlich, dass in den letzten 120 Jahren mit immer weniger Arbeitern, deren Arbeitszeit ständig abnahm, an

Holz Kohlen Heizöl  
Cheminéeholz  
Festbestuhlungen

**G. Lenherr**

**Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau



**Ihr Fachgeschäft  
für  
bequemes Gehen**

Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51

Montag geschlossen



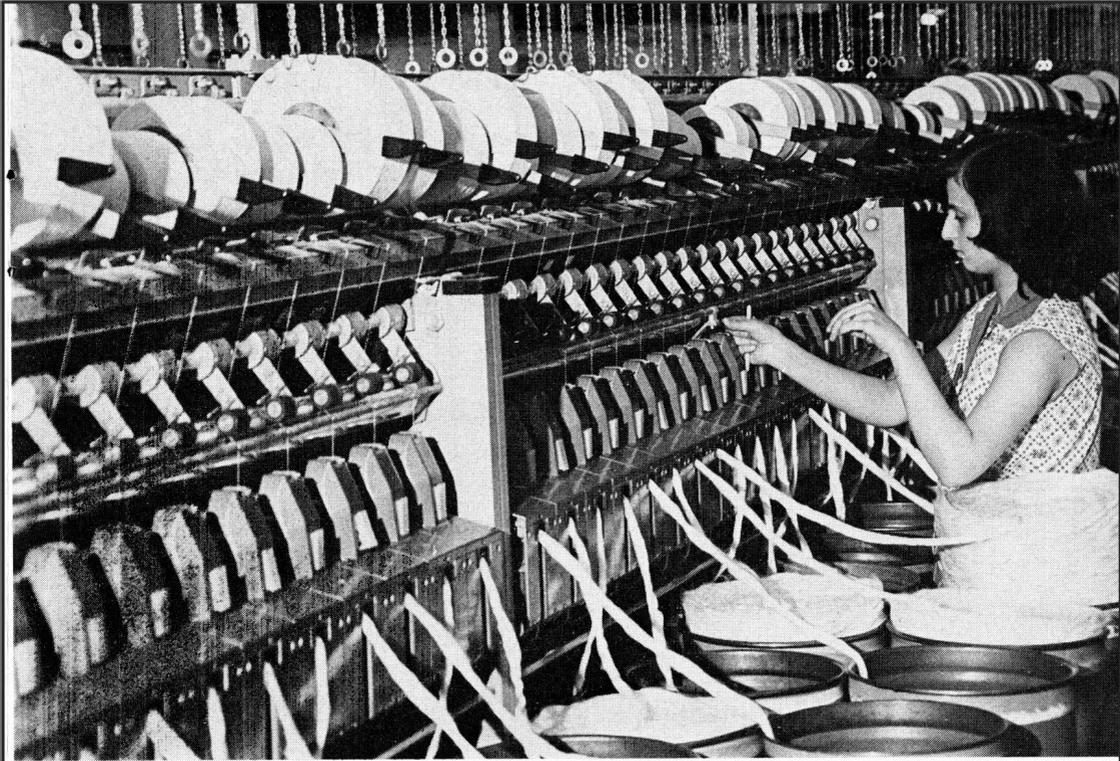
**SCHNEEBELI  
INNENAUSBAU  
SCHREINEREI**

Geschäft:  
Grundstrasse 14  
Tel. 713 31 89  
Privat:  
Glärnischstrasse  
Tel. 713 35 83

Neubauten  
Umbauten  
Reparaturen  
Glaserarbeiten

Naturtäfer  
Decken  
Einbauschränke  
Aussteuern  
Polstermöbel  
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie  
bitte Offerten



Die Rotor-Spinnmaschine formt aus dem vorgelegten Streckenband ein gedrehtes Garn und wickelt dieses auf Spulen von ca. 2 kg.

immer weniger Spindeln immer mehr Garn hergestellt wurde; genauer ausgedrückt: 1979 produzierten etwa halb so viel Arbeiter in zwei Dritteln der Arbeitszeit mit etwa zwei Dritteln der Spindeln ungefähr achtmal so viele Kilo Garn wie 1855. Die Arbeitsproduktivität ist also ungeheuer gestiegen, dementsprechend aber auch das Kapital für neue Maschinen.

#### *Vergleich der Arbeiterschaft um 1900 und um 1970*

Seit 1881 werden alle neu in die Spinnerei eintretenden Mitarbeiter in einem «Arbeiterverzeichnis» aufgeführt. Anhand der ersten Doppelseite und der letzten, auf der Arbeiter angegeben sind, die heute beinahe alle nicht mehr in der Firma angestellt sind, sollen im folgenden einige Tendenzen der Arbeiterschaft herausgearbeitet werden, die allerdings vorsichtig interpretiert werden müssen, da die Zahlen sich ja nicht auf die ganze Arbeiterschaft beziehen, sondern nur auf die in den betrachteten Zeiträumen neu Eingetretenen. Auf der ersten Doppelseite werden 13 Arbeiterinnen und 18 Arbeiter, insgesamt 31 Per-

sonen, verzeichnet, die von 1881-1909 neu in die Firma eingetreten sind. Sie stammten aus folgenden Gebieten (laut Heimatort):

- 16 aus dem Kanton Aargau
- 7 aus dem Kanton Zürich (davon 5 vom linken Seeufer)
- 2 aus dem Kanton Schwyz
- 2 aus dem Kanton St. Gallen
- 2 aus dem Grossherzogtum Baden
- 1 aus dem Kanton Obwalden
- 1 aus Vorarlberg

An damaligen Beschäftigungen sind angegeben (mit dem Zeichen † die heute nicht mehr gebräuchlichen oder teilweise in anderen Beschäftigungen aufgegangenen): Ansetzer †, Handlangermeister †, Oeler, Spulerin, Werkmeister, Hilfsmeister †, Obermeister, Spinner, Putzmeister †, Aufseher †, Karderie, Zylindermacher †, Trosslerin, Hasplerin †, Aufstecker †, Schreiner, Laminoir, Heizer †, Nachtwächter †.

Die kürzeste Anstellungsdauer betrug 11 Jahre, die längste 47 Jahre; 25 Personen schieden wegen Pensionierung aus, 3 wegen Krankheit, 1 wohl wegen Heirat, 2 aus unbekanntem Gründen.

Um 1970 ergibt sich ein ganz anderes Bild: Auf der entsprechenden Doppelseite sind 21 Arbeiterinnen und 12 Arbeiter, insgesamt 33 Personen, angegeben, die von 1969 bis 1971 ihre Arbeit in der Spinnerei angefangen haben. Sie stammten aus folgenden Gebieten:

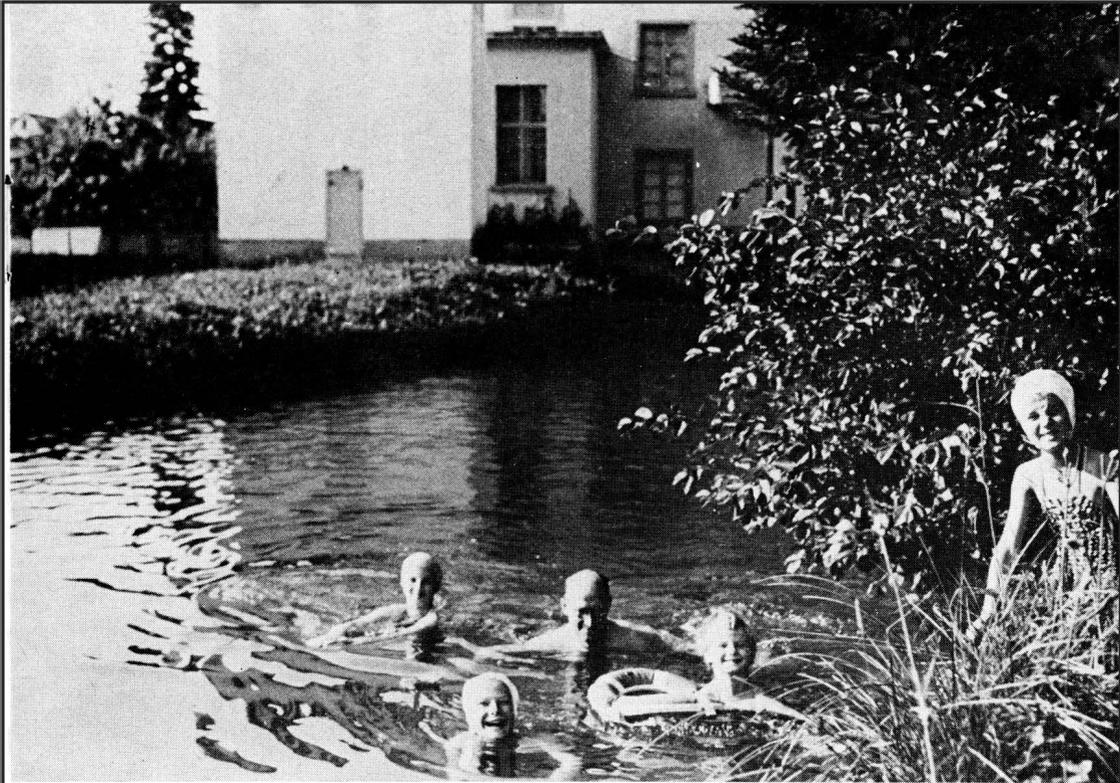
- 14 aus Italien      3 aus der Schweiz      1 aus der Türkei
- 14 aus Spanien    1 aus Finnland

An Beschäftigungen sind aufgezählt: Trosselshelferin, Karderie, Flyer, Peigneusen, Trosslerin, Vorwerke, Hilfsarbeiter, Meister, Batteur, Spulenferger, ferner waren ein Volontär und ein Praktikant beschäftigt.

Die kürzeste Anstellungsdauer betrug 1 Tag (!), die längste bei den Ausgetretenen 7 Jahre. Von den ausgetretenen Personen war nur eine im Pensionierungsalter. Selbstverständlich dürfen diese Zahlen nicht auf den ganzen Betrieb übertragen werden; sie gelten nur für einen gewissen Teil der Angestellten, denn auch heute noch stehen zahlreiche Leute seit Jahrzehnten im Dienste der Spinnerei.

Vergleicht man die Tendenzen beider Zeitabschnitte, so fällt auf, wie lange die vorwiegend männliche Arbeiterschaft um 1900 der Firma die Treue hielt, indem sie bis zur Pensionierung blieb, und dass die drei Ausländer eine Ausnahme waren. Um 1970 war es praktisch umgekehrt: fast niemand blieb bis zur Altersgrenze, und die drei Schweizer bildeten die Ausnahme!

Damit sind wir nun in der Gegenwart angelangt. Wir haben vor allem das auch heute aktuelle Problem der Energieversorgung verfolgt, das



Viele Jahre lang war der Spinnerei-Kanal die einzige Bademöglichkeit für die Langnauer, und er war *das* Strandbad der Jugend.

sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Spinnerei zieht. So manches andere Thema, das auch verdient hätte, näher betrachtet zu werden, wurde nur gestreift oder ganz beiseite gelassen: Kinderarbeit, Arbeiterwohnungen, Finanzfragen, die Bedeutung der Sihltalbahn, der Einfluss des Etzelwerkbaus, die wirtschaftliche Entwicklung (z. B. Bezugsquellen für Baumwolle, Absatzgebiete der Gespinste), Zusammenhang mit zürcherischen, schweizerischen und ausländischen Verhältnissen usw. Darüber könnte noch sehr viel geschrieben werden. Wir wollen statt dessen zum Abschluss einen Blick in die heutige Fabrik werfen.

### *Ein Gang durch die heutige Fabrik*

Auch wenn das Spinnen nur einen Teil der Textilindustrie darstellt, ist der Fabrikationsprozess recht kompliziert. Der Nichtfachmann stellt sich den Betrieb jedenfalls viel einfacher vor. In Langnau kommt dazu, dass dieser Prozess auf sieben Etagen abläuft, was die Übersichtlichkeit erschwert. Das alte, ehrwürdige Gebäude stellt die heutige Geschäftsleitung nicht nur wegen dem gestörten Arbeitsfluss vor

Gepflegte Küche und Weine  
sowie Säli für  
Familien- und Vereinsnanlasse  
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung



## Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Metzgerei

*Pius Keller*



Qualität  
in Fleisch und  
Wurst

Langnau - Neue Dorfstrasse 13  
Telefon 713 31 88 - **Hauslieferung**

Holz nach Mass  
Holz nach Mass  
Holz nach Mass

## Holzzuschneide- Service

do it yourself  
Bastelmaterialien

**E. Hubeny**  
Bahnhofareal  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 713 30 75

*Die Firma mit dem guten Service*



Radio - TV  
**Service**  
W. Mengelt

Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich  
Tel. 01/42 22 40  
8135 Langnau

*Verkauf — Miete — Heimberatung*

ernsthafte Probleme. Die niedrigen Raumhöhen erschweren die Klimatisierung und bieten kaum Platz für die modernen Hochleistungsmaschinen.

Das wichtigste Rohmaterial, die Baumwolle, kommt aus den verschiedensten Ländern, z. B. aus Afrika, Mittelamerika, USA, Türkei usw., und gelangt per Eisenbahnwaggon direkt zum Lagerhaus. Die zu ca. 200 kg gepressten Baumwollballen werden vor der Verarbeitung von der Verpackung befreit und zu Partien von 15-20 Ballen zusammengestellt. In der Putzerei (auch Batteur genannt) werden die gemischten Ballen aufgelöst und gereinigt. Dieser Prozess ist etwa dem Dreschen von Getreide vergleichbar, indem die schwereren, unbrauchbaren Teile ausgeschieden und zu Abfallballen gepresst werden. Die letzten Maschinen des ersten, weitgehend automatisierten Arbeitsprozesses sind die Karden. Diese lösen die Baumwollflocken bis zur Einzelfaser auf (Kardieren), scheiden feinere Unreinigkeiten und zu kurze Fasern aus und vereinigen die Flocken schliesslich zu einer Art Band. Dieses Band kann direkt weiter verarbeitet werden (kardierte Garne) oder es wird zuerst noch in der Peigneuse gekämmt (gekämmte Garne), wobei nochmals ca. 20% Kurzfasern ausgeschieden werden. In den Strecken (auch Laminoire genannt) werden 8 Karden- oder Kämmaschinenbänder zusammengeführt und durch Verstrecken zu einem noch gleichmässigeren Band vereinigt. Hier kann man auch andere Fasern, z. B. aus Zellwolle oder Polyester beimischen. Das gestreckte Band gelangt darauf in die Vorspinnmaschine, auch Flyer genannt. Dann erst folgt die eigentliche Spinnmaschine, die das fertige Garn, aufgewickelt auf sogenannte Cops, herstellt. Zur Weiterverarbeitung beim Kunden wird das Garn zu grossen Garnkörpern (Konen) zusammengesput. Bei diesem Umspulprozess wird das Garn gleichzeitig auf Dünn- und Dickstellen kontrolliert. Der Kunde kann so über 100 km von einer einzigen Spule ohne Unterbruch abspulen.

In jüngster Vergangenheit kam eine neuartige Spinnmaschine dazu: die Rotor- oder Turbinenspinnmaschine. Sie verwendet direkt das kardierte Band und formt es neu, und ohne Umwege, zu einem Faden, den sie auf direkt verwendbare Spulen aufwickelt.

Was geschieht mit den Abfällen? Fast während des ganzen Fabrikationsvorganges wird das Material verbessert, d. h. Ungeeignetes ausgeschieden. Das vom Batteur, von der Karde und von der Peigneuse ausgeschiedene Material ergibt eine erstaunlich grosse Menge, die in anderen Betrieben (z. B. Polsterhersteller, Wattefabriken) weiter verarbeitet werden kann. Auch die Spinnmaschinen sind mit Absaugungen ausgerüstet, welche die nicht eingedrehten Fasern filtrieren und in grosse Plastiksäcke ablagern und damit auch die Luft sauber halten.



Hauslieferdienst

- bequem
- preisgünstig

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,  
legst einen Teppich, Wand zu Wand,  
sogar Tapeten kannst Du kleistern,  
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*

**HGB** Baumgartner

Farben Lacke Teppiche  
Rütibohlstrasse 2  
8135 Langnau  
Telefon 01/713 33 96

Mode- und  
Wohnboutique

**alja**

Vita-Stedlung Weidstr. 4  
8135 Langnau

Telephon  
713 0141

Warum nach Zürich reisen!  
Da es ganz in Ihrer Nähe eine  
hübsche Boutique gibt mit den  
schönsten Gebrauchs- und  
Geschenkartikeln.  
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen

 unsere Spezialitäten  
zu vernünftigen Preisen:  
modische Konfektion, Schmuck und  
Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe,  
Teppiche, Vorhänge, Lampen und  
Glaswaren aus Skandinavien

Der Produktionsablauf liest sich einfach. Die Wirklichkeit ist selbstverständlich viel komplizierter. Unzählige Einzelheiten und technische Feinheiten müssen auf allen Stufen beachtet werden, bis ein qualitativ befriedigendes Endprodukt entsteht, z. B. ein stark gedrehtes, strapazierfähiges Garn für die Weberei, ein wenig gedrehter, weicher Faden für die Wirkerei oder gar die Langnauer Spezialgarne, die Flammen- und Noppengarne mit genau programmierten Verdickungen, die sowohl in groben Polstermöbelstoffen als auch in feinen, hochmodischen Blusen- und Hemdenstoffen Verwendung finden.

### *Ausblick*

Seit 150 Jahren treibt das Wasser der Sihl die Spindeln der Spinnerei Langnau. Zwar vermag die eigene Krafterzeugung (ca. 1,7 Mio kWh pro Jahr) nur noch einen Drittel des Strombedarfes zu decken, aber dieser Drittel gewinnt gerade in jüngster Zeit wieder vermehrte Bedeutung.

Die anderen Standortvorteile, welche die Gründer zu ihrem Entscheid bewogen hatten, sind jedoch verschwunden. Die einheimische Bevölkerung hat sich von der Schichtarbeit, auf die eine kapitalintensive Spinnerei weniger denn je verzichten kann, abgewendet und widmet sich heute vorwiegend Betätigungen im Dienstleistungssektor. Die Produktionskosten in der Agglomeration Zürich zählen zu den höchsten auf der Welt, die Garne — über 40% der Langnauer Produktion wird exportiert — müssen aber zu konkurrenzfähigen Weltmarktpreisen abgesetzt werden. Das vielstöckige, für moderne Fabrikationsmethoden ungeeignete Gebäude war früher von grossen Landreserven umgeben. Heute ist es von Fluss, Bahn und Strasse beengt, was eine dringende notwendige Erweiterung der Fabrikationsräume behindert.

Trotz diesen ungünstigen Veränderungen darf die Spinnerei Langnau mit einiger Zuversicht in die Zukunft blicken. Die solide Finanzierung, der gute Ruf der Langnauer Garne, der ständig erneuerte Maschinenpark, die ausgebauten Sozialeinrichtungen, die vielen Betriebswohnungen und die flexible Führung des Kleinbetriebes sind Vorteile, die nicht unterschätzt werden dürfen. Die Geschichte der Spinnerei Langnau zeigt, wie kritische Situationen dank tatkräftigem Zukunftsglauben immer wieder gemeistert worden sind.

#### Quellen:

Gedruckte Darstellungen: Fritz Hess, Thalwil 19. Jahrhundert, Wald 1938  
Gottlieb Heinrich Heer, 125 Jahre Spinnerei Langnau, Zürich o. J.

Ungedruckte Quellen: Archiv der Spinnerei Langnau  
Staatsarchiv Zürich

Bilder: Bernhard Fuchs (z. T. nach Vorlagen im Firmenarchiv und im Staatsarchiv)

**AKAI**

**BLAUPUNKT**

**Dual**

**GRUNDIG**

**HITACHI**  
**KÖRTING**

**National**

**NORDMÜNDE**

**PHILIPS**  
**PIONEER**

**REVOX**  
**SHARP**

**SIEMENS**

**SONY**



**Technics**

**TOSHIBA**

**WEGA**

VIER GRÜNDE, WARUM  
KENNER ZU  
RÄBSAMEN GEHEN:

1. GROSSE AUSWAHL VON  
TV- UND HI-FI-GERÄTEN
2. DISCOUNT-PREISE
3. 18 MONATE  
VOLLGARANTIE
4. FACHMÄNNISCHE  
BERATUNG UND  
EIGENER REPARATUR-  
SERVICE

**RÄBSAMEN**  **ELEKTRONIK**

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 101

Telefon 01 713 15 05

alte Fabrik, 8820 Wädenswil, Florhofstrasse 13

Tel. 01 780 45 11

## ... und ein behördlicher Glückwunsch

In diesem Jahr kann das älteste und historisch bedeutendste Industrieunternehmen unserer Gemeinde, die Spinnerei Langnau, ihr 150 jähriges Bestehen feiern. Dieses aussergewöhnliche Ereignis veranlasst den Gemeinderat seinerseits, einen kurzen Rückblick über die Beziehung zu unserer Gemeinde zu vermitteln.

Das im Jahre 1825 von mutigen, in die Zukunft blickenden Industriellen gegründete Unternehmen, das 1829 seine Pforten öffnete, brachte für unser bis dahin ärmliche Bauerndorf einen eigentlichen Umschwung, indem die Bewohner ihre bisher äusserst kärglichen Einkünfte aus Bauerntum und Heimarbeit mit einträglicherem und gesicherterem Broterwerb vertauschen konnten. Der Fabrikbetrieb entwickelte sich in der Folge unter zielstrebigter Führung erfreulich und wurde bald zu einer in Textilkreisen geschätzten und auch über die Landesgrenzen hinaus anerkannten Baumwollspinnerei.

Im besonderen aber bedeutete die Spinnerei Langnau während der Blütezeit der einheimischen Textilindustrie für den Finanzhaushalt unserer Gemeinde die wichtigste Einnahmequelle und war demnach langezeit massgebend an der zwar langsamen aber doch stetigen Verbesserung des Steuersubstrates beteiligt.

Erst gegen Ende der Fünfziger Jahre dieses Jahrhunderts, als in unserer Gemeinde eine regere Bautätigkeit auch eine zunehmende Verlagerung der Arbeitsplätze bewirkte, die zum Teil in der näheren Umgebung, vor allem aber in der Stadt Zürich geschaffen wurden, war auch die Spinnerei Langnau in zunehmendem Masse auf den Zuzug von Fremdarbeitern angewiesen, und der zunehmende Konkurrenzdruck im Textilsektor zwang die Unternehmensleitung zu einem fortdauernden technischen Erneuerungsprozess.

Dem wirtschaftlich seriös fundierten Geschäftsbetrieb und seiner weitblickenden Unternehmensführung ist es schliesslich zu verdanken, dass diese anerkannte Firma bis auf den heutigen Tag ihren festen Platz in der Geschichte unserer Gemeinde zu halten vermochte. Dabei darf sich das Unternehmen mit berechtigtem Stolz rühmen, dass seine Geschicke während des vergangenen halben Jahrhunderts in der Verantwortung der geschätzten Familie Straub lagen, deren Exponenten, nämlich der verstorbene Hans Straub-Bosshard, seine mittragende Gattin, Tilly Straub-Bosshard, und der heutige Geschäftsleiter, Dr. Christian Straub-Bolliger, sich nicht nur um die Erhaltung und Weiterentwicklung eines bedeutenden Industriezweiges verdient machten, sondern sich immer auch aktiv und massgebend für ein gesundes und aufgeschlossenes Gemeindeleben einsetzten.

---

---

**blickenstorfer**

---

---

Metzgerei  
Rütibohlstrasse 1  
☎ 713 30 30

---

---

**Hch.Höhn**  
gegr. 1904

**Storen +  
Rolladen**

Sämtliche Reparaturen  
Neulieferungen und Stoffersatz  
8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

---

**K. Fuchs, Langnau**

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Mit Herz schenken —  
Blumen schenken

Alles für den Balkon . . .  
die Wohnung . . .  
den Garten . . .  
feierliche Anlässe

erhalten Sie in Ihrem Fachgeschäft



**Bacher & Co.**  
**Pflanzen-Center**

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau  
Tel. 01 713 31 23

Der Gemeinderat beglückwünscht die Spinnerei Langnau mit ihrer pflichtbewussten Leitung zum 150jährigen Bestehen herzlich und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg, insbesondere auch im Bemühen um die Erhaltung von Arbeitsplätzen bzw. in Gemeinschaft mit der schweiz. Textilindustrie zur Überwindung einer nicht zu verkennenden landesweiten Krisensituation.

Gemeinderat Langnau a. A.



## **Pfarrer Ernst Baer wurde pensioniert**

Es ist fast nicht zu glauben, dass schon wieder vierzehn Jahre vergangen sind, seit wir Herrn Pfarrer Baer in Langnau willkommen heissen durften. Mit «Furcht und Zittern» habe er damals sein neues Amt angetreten, denn die Kirchenpflege machte keinen Hehl daraus, dass es ein neuer Pfarrer im Anfang in Langnau nicht leicht haben werde. Mit eben dieser Kirchenpflege war es sehr schön, in vertrauensvollem Einvernehmen zusammenzuarbeiten, aus welchem eine echte Bruderschaft erwuchs. Dem scheidenden Pfarrer fiel es nicht leicht, der ihm lieb gewordenen Gemeinde den Rücken zu kehren. Er fand in Männedorf eine schöne Wohnung mit Blick auf den See, in die Berge — und zum Albis hinüber. Warum blieb er denn nicht einfach bei uns in Langnau, fragen sich viele. Es sei ein ungeschriebenes Gesetz von alters her, dass ein Pfarrer, besonders wenn er allein Pfarrer in einer Gemeinde war, diese nach seiner Pensionierung verlasse, um den

# Alex Friederich

Bäckerei  
Konditorei

Langnau  
Neue Dorfstr. 23  
Telefon 713 31 41



Wir backen für Sie jeden Tag  
zwei verschiedene Spezialbrote:

**Graham-, Roggen-, Rustico-,  
Kleie-, Schrot-, Land-,  
Walliser-, Klosterbrot**

**Neu: Soja-Diätbrot**

# Apotheke Langnau

Hauslieferung  
Postversand

Vordere Grundstrasse 4  
zwischen LVZ und Migros  
8135 Langnau a. A.  
Telefon 713 15 33

Vichy

Roc

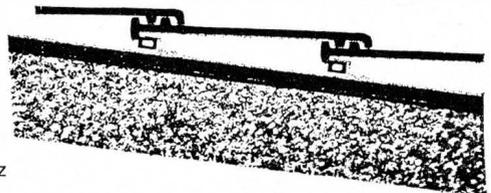
Biotherm

Sans Soucis

## Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten  
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz  
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz  
**Holzkonservierungen**

**Material für Hobbybastler:**  
**Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan**



## Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei  
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29



Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei  
täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und  
Weichkäse

Spezialitäten:  
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

## Milchzentrale

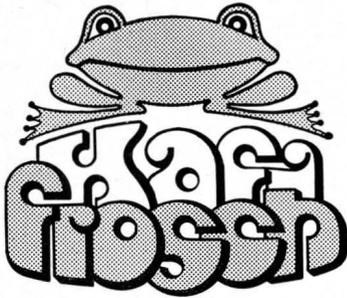
Wolfgabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

Nachfolgern nicht ins «Gehege» zu kommen. Einzelne Glieder der Gemeinde wären doch versucht, zum «Alten» zu gehen, weil sie ihn schon viele Jahre kennen, ja, weil er mit der ganzen Familie und ihren Belangen vertraut sei. So hat also die Pfarrfamilie Anfang Mai unsere Gemeinde verlassen — und damit auch das schöne, behäbige Pfarrhaus auf dem aussichtsreichen Kirchhügel. Dass Pfarrer Baer die Hände nicht in den Schoss legen wird, ist uns allen klar und entspräche nicht seiner Natur. Er bleibt vorläufig Präsident des Kuratoriums des Schweiz. Reformierten Diakonenhauses in Greifensee. Dieses Amt bringt ihm vielseitige Arbeit, Entscheidungen und Begegnungen mit jungen Christen, die den Dienst für die Kirche wagen wollen. Von Männedorf ist Greifensee bequem zu erreichen, und wir hoffen, dass er diese schöne und dankbare Aufgabe noch viele Jahre erfüllen kann.

In den vierzig Jahren seiner Tätigkeit als Pfarrer lernte er verschiedene Strukturen von Gemeinden kennen. Er betreute als Vikar ein damals noch ländliches Kloten, zu welchem auch Opfikon und Glattbrugg gehörten. Ganz anders war wiederum die Arbeit in den Diasporagemeinden Arth und Küsnacht am Rigi, wo sich die Evangelischen als kleine Minderheit enger zusammenschlossen. Die fünfzehn Jahre in Sulgen waren sehr arbeitsintensiv, ebenso die vierzehn Jahre in Langnau. Sulgen war zu einem Teil noch eine Bauerngemeinde, wies aber auch grössere Industriebetriebe auf. Und Langnau können wir sicher auch nicht mehr als Bauerndorf bezeichnen, aber auch nicht als Industriegemeinde. Es ist eine Wohngemeinde am Rande einer grossen, schönen Stadt. Sicher ist die Vielschichtigkeit nicht nur an den Strukturen der Gemeinden gelegen, sondern auch am sogenannten Zeitgeist. Wir Menschen werden geprägt durch die Einflüsse unserer Umgebung und durch die Zeitströmungen; jeder Tag bringt Neues, Ungewisses, manchmal auch Beängstigendes. Pfarrer Baer war es immer grösstes Anliegen, das Wort Gottes zu predigen, den unwandelbaren, festen Punkt im christlichen Leben.

Mit den katholischen Mitchristen pflegte er in echter brüderlicher Liebe die Oekumene, und es ist zu hoffen, dass die Langnauer Pfarrer beider Glaubensbekenntnisse diese Tradition des guten Willens weiterführen werden.

Unserem scheidenden Pfarrer Baer danken wir herzlich für seine hingebungsvolle Arbeit in unserer Gemeinde und wünschen ihm vorerst gute Erholung, Freude und Glück im neuen Heim am Zürichsee. Dabei wollen wir auch unsere liebe Frau Pfarrer nicht vergessen, die still und unermüdlich im Hintergrund wirkte, und ohne die der Pfarrer niemals so viel hätte leisten können. Zum Glück trennen nur wenige Kilometer die Gemeinden Männedorf und Langnau, und die Verbundenheit bleibt ganz gewiss bestehen. mh



*Unter der neuen Leitung  
von K.+L. Berger  
werden Sie im Kafi Frosch immer  
gut bedient*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*

*Telefon 713 00 90*



**Schweizerische Mobiliar**  
Versicherungsgesellschaft

**...macht Menschen sicher**

**Generalagentur Horgen**

Mitarbeiter: **Kurt Berger**

Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4  
8135 Langnau



*Bei uns erwartet Sie*

---

*die Qual der Wahl*

---

*aus mehr als tausenderlei ver-  
schiedenen Gartenpflanzen -*

*aber wir lassen Sie mit Ihrem  
Problem nicht allein!*

**Grueber + Reichenbach**

Oberrenggstrasse

8135 Langnau

Telefon 713 23 00

## **Kantonsrat Josef Keller ist zurückgetreten**



Nach achtjähriger Tätigkeit im Kantonsrat stellt Josef Keller, Vertreter der Christlichdemokratischen Volkspartei des Kantons Zürich (CVP), sein Mandat zur Verfügung. Seine geschwächte Gesundheit und eine grosse Mehrbelastung im Beruf zwingen ihn zu diesem Schritt. Die Arbeit im Kantonalen Parlament erfordert einen vollen Einsatz, und wenn er diesen nicht mehr leisten kann, dann will er lieber zurücktreten. Als Kantonsrat bekleidete er während der letzten vier Jahre das Amt des Präsidenten des Aufsichtsrats der Ausgleichskasse des Kantons Zürich. Daneben war er Mitglied von 45 nichtständigen Kommissionen. Die zur Regel gewordenen Ganztagesitzungen im Kantonsrat bedeuten für seine Mitglieder einen bedeutenden Mehraufwand an Zeit. Die Legislative des Kantons Zürich zählt 180 Mitglieder, wovon 15 auf den Bezirk Horgen entfallen. Die Langnauer Geschichte weiss von drei vorangegangenen Kantonsräten aus unserer Gemeinde zu berichten:

Jakob Ringger von 1910—1921

Dr. Gebhard Karst von 1947—1955

Dr. Walter Raissig von 1955—1969

Josef Keller verfolgte schon als junger Mann die Politik mit lebhaftem Interesse. Während zwölf Jahren arbeitete er in der Rechnungsprüfungskommission mit, dann erfolgte seine Wahl in den Gemeinderat. Als Hochbauvorstand erlebte er den Bauboom, der aussergewöhnlichen Einsatz forderte. Als besondere Ehre, aber auch als grosse Verpflichtung, fasste er seine Wahl in den Kantonsrat auf.

Die Sitzungen des Kantonsrates sind öffentlich und finden regelmässig am Montag im Rathaus Zürich statt. Wichtigste Aufgabe des Kantonsrates ist die Beratung und Festsetzung von Gesetzestexten, die dem Volk vorgelegt werden müssen. Dass diese Beratungen sehr ins Detail gehen müssen, ist jedem klar, der sich einmal gründlich

## **erwin kuenzi fotograf swb**

architektur  
industrie  
werbung  
reportagen

atelier  
uetlibergstrasse 238  
8045 zürich  
telefon 35 76 16

privat  
hintere Grundstrasse 29  
8135 langnau /zh  
telefon 713 37 01



## **MOTOS - VELOS**

Vespa Suzuki Puch  
Honda Yamaha Kreidler  
Sachs-Mofa

Teilzahlungen  
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228. -

Sämtliche Reparaturen

## **J. Kammerer jun.**

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26  
Privat 713 33 43

A black and white advertisement for a carpentry business. The background is a close-up, high-contrast image of a saw blade with its teeth. A white rectangular sign is placed diagonally across the blade. The sign contains the following text:

**Zimmerei**  
**Robert Widmer**  
Konstruktionen  
Treppenbau  
Täferarbeiten  
Holzkonservierungen  
Isolationen  
Neu- und Umbauten  
Industriering 14  
8134 Adliswil  
Telefon 01 710 56 66

mit dem Studium einer Gesetzesvorlage anlässlich einer Abstimmung befasste. Im weiteren übt der Kantonsrat die parlamentarische Kontrolle gegenüber dem Regierungsrat und den Gerichten aus, er genehmigt das Budget und kontrolliert die Staatsrechnung, wählt verschiedene Behörden usw. Kantonsrat Keller hat während seiner Amtszeit 27 persönliche Vorstösse eingereicht; davon 6 Interpellationen, 3 Motionen, 2 Postulate und 16 kleine Anfragen. Es würde zu weit führen, auf Einzelheiten einzugehen. Kantonsrat Keller bemerkte: «Wenn man in ein Parlament gewählt wird, möchte man — besonders, wenn man, wie ich, in einer Exekutive einer Gemeinde mitgearbeitet hat — an möglichst vielen Entscheidungen mitwirken. Bald muss man aber einsehen, dass eine Arbeitsteilung innerhalb der Fraktion nötig ist, und dass man sich persönlich auf gewisse Schwerpunkte beschränken muss.» Besondere Aufmerksamkeit schenkte Kantonsrat Keller folgenden Sachgebieten: Versicherungsfragen, Altersvorsorge, Besoldungen, Energieproblemen, Bauten, Schule etc. Viele kostbare Stunden des Privatlebens werden von den Politikern in ihrem Dienst an der Allgemeinheit hingegeben. Dank dem politischen Engagement einzelner Bürger kann unsere Demokratie bestehen und auch so gut funktionieren. Dieses Pflichtbewusstsein unserem Staat gegenüber belastet in kleinerem Masse als es uns Schweizer mit Stolz erfüllt: Unser Vaterland ist es wert, dass wir ihm dienen. Auch Kantonsrat Josef Keller hat diesen Dienst gewissenhaft geleistet, wofür ihm die Langnauer Bevölkerung herzlich dankt. mh

---

## Das ANLIEGEN

---

### *Das Jahr des Kindes — Ein Anliegen*

Das Jahr 1979 ist von der Generalversammlung der Vereinigten Nationen zum «Internationalen Jahr des Kindes» (IJK) erklärt worden. Indem sie das Kind in den Mittelpunkt der Weltaufmerksamkeit stellt, fordert die UNO die Weltgemeinschaft auf, ihr Interesse an der gegenwärtigen Lage und der Zukunft ihrer Kinder mit erneutem Nachdruck zu bekunden. Das IJK soll in jedem Land entsprechend seiner Eigenart begangen werden. Eine Arbeitsgruppe «Kinder der Schweiz» unter dem Vorsitz von Dr. Hans Conzett, dem Präsidenten des Schweizerischen Komitees für das Kinderhilfswerk der Vereinigten Nationen (Unicef), erfasst Anregungen und Vorschläge für die Tätigkeit zum Wohle der Kinder in der Schweiz. Die unmittelbare Verantwortung für das Wohl des Kindes liegt bei jedem Einzelnen und insbesondere bei der Familie. Diese Verantwortung kann aber

# Schöne gesunde Haare

*Coiffeursalon*  
**BERTOLDO**

Langnau

Telefon 713 31 85

Da können wir Ihnen helfen.  
Als Coiffeure sind wir Spezialisten  
für Haarpflege.

Zum Waschen empfehlen wir Ihnen  
ein besonders mildes Shampoo,  
das biologische TOMAII  
oder HAAR SANA mit Hirse.  
Mit diesen Spezialitäten wird Ihr  
Haar nicht nur gereinigt,  
sondern gleichzeitig gepflegt.

*Auch unsere neuen Haarschnitte  
für Damen und Herren  
wirken in gut gepflegtem Haar  
vorteilhafter.*

# Für's Besondere sind wir da- ob Blumen oder Garten.

## **DORF**Gärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 3180

nicht allein in einem privaten Rahmen ausgeübt werden. Dem Einzelnen und seiner Familie steht die Gemeinde zur Seite als die am unmittelbarsten erlebte Organisationsform der Gesellschaft, der Öffentlichkeit. Das Kind erlebt dieses grössere Ganze in allen Stufen seiner Entwicklung. Die Gemeiden sind in vielfältiger Weise im Dienste des Kindes tätig. Diese Tatsache verdient es, vermehrt ins öffentliche Bewusstsein gerückt zu werden. Eine lebendige Gemeinde wird getragen von aktiven Mitbürgern, einer aufgeschlossenen Schule und Behörde, sowie von tätigen Dorfvereinen. Sie alle setzen sich täglich für das Wohl unserer Kinder ein, auch hier in Langnau.

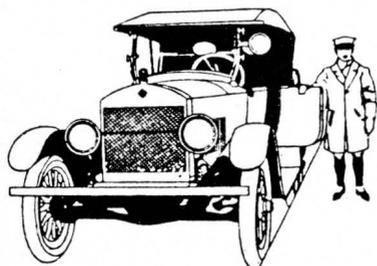
### *Kinder in Langnau — Ein Kinderfest*

Das Internationale Jahr des Kindes soll nicht spurlos an uns vorübergehen. Unter dem Motto «Kinder in Langnau» ist für den 23. Juni 1979 ein grosses Kinderfest geplant. Ein Dorffest der vielen guten Ideen, ein ausgefüllter Tag mit Spielen, Sport, Theater und Musik — ein Jugendfest für alle Langnauer Kinder, gross und klein, für sportliche, gesunde, aber auch für behinderte Kinder. Pro Infirmis erklärte das Jahr des Kindes zum «Jahr des behinderten Kindes». Dies soll auch ein Leitgedanke dieses Langnauer Kinderfestes sein. Behinderte, die von der Stiftung Humanitas in Horgen betreut werden, sind eingeladen, diesen fröhlichen Tag mit den Langnauer Kindern zu verbringen. Es gibt uns die Möglichkeit, unsichtbare Schranken und eine gewisse Scheu vor Behinderten «spielend» abzubauen.

### *Humanitas in Horgen — Eine Bibliothek*

Es soll ein Tag der Begegnungen werden: Kind mit Kind, Eltern gesunder Kinder mit Eltern, die ihre ganze Liebe und Kraft ihrem behinderten Kinde schenken und oft etwas isoliert in unserem Dorfe leben. Begegnung der Langnauer mit einem Elternverein besonderer Art, mit *Humanitas*, Stiftung zur Förderung geistig Behinderter in Horgen. Der Zweck der Stiftung besteht in der Schaffung und dem Betrieb von Wohn-, Eingliederungs-, Arbeits- und Betreuungsmöglichkeiten für geistig, körperlich oder mehrfach behinderte Jugendliche und Erwachsene. Am grossen Kinderfest, an dem Dorfvereine, Schulklassen und viele Begeisterte mitmachen, wird uns Gelegenheit geboten, mit einem kleinen Batzen aus der Sparbüchse oder einer grosszügigen Spende unseren Gästen «ein Stück unvergängliches Kinderfest» mit nach Hause zu geben. Eine Bibliothek soll in Zukunft den behinderten Erwachsenen und Kindern etwas Abwechslung in die in jeder Hinsicht stark beschnittene Daseinsfreude bringen. Denn, «ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt», lautet ein arabisches Sprichwort. Daran wollen wir an diesem Tag im Juni, im Jahr des Kindes, am Kinderfest unter dem Motto «Kinder in Langnau» denken.

# Bahnhof-Taxi 713 23 23



## Langnau a/A

Roland Probst

## Teppiche und Bodenbeläge

in grösster Auswahl finden Sie im guten Fachgeschäft! Gratis Ausmessen und Heimberatung. Schnelle und prompte Bedienung durch

# NAEFF

Telefon 713 34 13  
ab 19.00 Uhr 713 27 42

**Peter Naef**  
Langnau a.A. Oberrengg

## Seit bald 2000 Jahren

beschenken sich die Menschen um Freude zu bereiten und ihrer Zuneigung Ausdruck zu geben. Persönliche Geschenke finden Sie bei uns – sollte Ihre Phantasie streiken, so werden wir Ihnen weiterhelfen, unter den vielen Hundert verschiedenen Artikeln finden auch Sie den richtigen.



## Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

---

# Gut gibts gute Fachgeschäfte in Langnau

Es sollte unser aller Anliegen sein, die geplanten Anlässe für die Kinder zu unterstützen. Wir leisten so einen wichtigen Beitrag, damit auch inskünftig junge Mitbürger bereit sind, Verantwortung zu tragen und in der Gemeinde ein tätiges Mitglied zu werden. ma



Ein Verein stellt sich vor:

## Der Elternverein Langnau

Der Elternverein ist der jüngste unserer Dorfvereine — gerade etwas über drei Jahre alt. Unvergessen und unvergesslich ist der Anlass zu diesem Zusammenschluss der Eltern. Da waren einige Mütter, die rechte Schulsorgen hatten. Schon das Miteinander-Sprechen war für sie Erleichterung. Aber im Gespräch ergab sich, dass es oft am Kontakt Eltern/Schule mangle, und dass besonders in Konflikt-Situationen eine Interessenvertretung der Eltern wünschbar sei, sozusagen als Gegengewicht zur wohlorganisierten Schulpflege und Lehrerschaft. So kam es am 18. März 1976 zur Gründung: der Elternverein Langnau am Albis begann sein Dasein mit etwas über fünfzig Familien als Mitglieder.

### Zweckparagraf der Statuten

#### 2. Zweck

- a) Der EVL hilft Kindern und Jugendlichen mit Beistand, Beratung und Betreuung,
- b) er fördert die Belange der Schule im Interesse guter Ausbildung und Erziehung,
- c) er schafft Beziehungen zwischen den Eltern, versucht Probleme gemeinsam zu lösen und trifft Veranstaltungen zur Elternbildung.

Der Vorstand des Vereins hat sich seit der Gründung kaum verändert — gutes Zeichen für Stabilität und Kontinuität. Präsident ist Kurt Reutlinger, Vizepräsidentin Frau Margrit Strittmatter. Zum Vorstand gehören auch Frau Marie-Louise Gerhard (Aktuarin), Hansruedi Metzger (Kassier), Dr. med. Gabriel Caro, Frau Elsbeth Metzger und Frau Rosmarie Trachsler. Der junge Verein zeigte bald ein erfreuliches Wachstum. Heute zählt er 107 Mitglieder-Familien, ist also

**EKZ** Elektrizitätswerke  
des Kantons Zürich

**Elektrische  
Installationen**

**Apparate**

**Beleuchtungs-  
körper**

Beratung und Verkauf  
Ortslager Langnau am Albis  
Telefon 713 30 37

**ELSENER  
L'ABELLI**

**Handarbeiten**

**Makramee-Zutaten**

**Wolle**

**Schiesser- +**

**Triumph-**

**Unterwäsche**

**Langnau, Neue Dorfstrasse 20  
Telefon 713 39 10**

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nach-  
mittags geschlossen

## **Die richtige Ausrüstung ist Bedingung für eine gute sportliche Leistung**

**Darum das Sportgeschäft mit der grossen AUSWAHL.** Alle SOMMER- und Wintersportartikel. Trainings-, Fussball-, Wanderschuhe. Sportbekleidung, Jeans, Blusen, Pulli, Lumber. Tennis, Wassersport, Bergsport, Fitness, Camping etc.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne

**pickSPORT HELMI**

**8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70**

längst nicht mehr der kleinste der Langnauer Vereine. Doch so gross ist er noch nicht, dass nicht aktive, interessierte Eltern jederzeit hochwillkommen wären!

Zum Glück hat der Elternverein eine gewisse jugendliche Lebendigkeit durchaus behalten. Dazu hat sich sein Interessenfeld recht bald nach der Gründung beträchtlich erweitert.

Es kamen nämlich viele junge Eltern, die Spielgruppen, Bastelkurse und Erziehungskurse wünschten, und die vor allem auch andere Eltern kleiner Kinder kennenlernen wollten. So wurde bereits 1976 ein erster Elternbildungs-Zyklus durchgeführt, und bis heute sind solche Veranstaltungen sehr gut besucht: erfreulicherweise — und das ist in Langnau auffallend im Gegensatz zu anderen Gemeinden — oft von beiden Elternteilen, von Vater und Mutter zugleich. Es gab Kurse über Probleme der Pubertät, über «Spiel — Bausteine des Lebens», über Erziehungsprobleme der 7-12-jährigen, über «Die ersten sechs Jahre» und «Elternverhalten und Kindverhalten». Alljährlich mindestens einmal wird auch ein Einführungskurs für Neue Mathematik an der Unterstufe geführt, und seit Jahren gibt es auch die Blockflötenkurse für Mütter. In vielen solcher Kurse entstanden schöne, dauerhafte Freundschaftsgruppen, die sich seither regelmässig treffen, sei es zu Gesprächen, sei es zu gemeinsamen Unternehmungen. Erfahrungsaustausch und Geselligkeit unter Eltern wurden auch durch mancherlei Vorträge gefördert: etwa über spezielle Erziehungsfragen, über Drogenprobleme; es gab aber auch den Autorenabend einer beliebten Jugendschriftstellerin, ein Marionetten-Theater, ein Jugendchor-Konzert, ein sommerliches Picknick.



## Elektrische Haarentfernung!

Schmerzlos  
Definitiv  
Keine Rötung

Besonders geeignet für:  
Gesichtshaare, Bikiniline, Brauen

Kosmetikstudio Femila Claire Lacher Obstgartenweg 4 Langnau a. A.  
Telefon 713 15 59

## Gartengestaltung

Umgestaltungen  
jeder Art  
Steinarbeiten  
Bepflanzungen  
Gartenpflege

## Franz Hanhart

Gartengestalter  
8134 Adliswil Rütistrasse 28  
Telefon 710 97 24

*Für  
Druck*

*Hässig  
Langnau  
713 33 66*



## HENRY HUBER & CIE SA



Weinkellerei am Sihlquai seit 1888  
Das Vertrauenshaus für reelle Weine und Spirituosen  
Rebbau - Eigenkellerei

Sihlquai 107 8031 Zürich 5 ☎ (01) 42 25 00 oder in Langnau a. A. ☎ (01) 713 28 70

Wie schnell der junge Verein im Dorfleben integriert war, zeigte sich bereits am grossen Dorffest 1976. Er organisierte einen Babysitter-Dienst für die Festbesucher und führte einen vielbeachteten Stand mit gesunder Zwischenverpflegung.

Erfreulich war nach einiger Zeit die Reaktion der Schulpflege. Dem offensichtlichen Bedürfnis nach vermehrter Information kam sie sehr gerne nach. Es wurde sogar eine Kommission für Elterninformation gebildet, bei der auch der Elternverein mitarbeitet, und die hinfort regelmässige Elterninformation gewährleistet. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass der Elternverein gemeinsam mit Schulpflege und Lehrerschaft, auch mit den anderen Dorfvereinen recht friedlich zusammenarbeiten wird. Der Verein wird, wenn immer nötig, seine Aufgabe in Vermittlung und Hilfestellung zugunsten der Kinder sehen und wird stets nach gutem Kontakt mit den Behörden streben. Hauptaufgabe des Vereins bleibt die Elternbildung, die letztlich ja auch den Kindern zugute kommt. Daneben fördert der Verein freundschaftliche Treffen der Eltern.

Elternvereinsmitglieder sind selbstverständlich an Fragen der Erziehung besonders interessiert. So nimmt es nicht wunder, dass sie heute in den verschiedensten Kommissionen tätig sind: von der bereits erwähnten Kommission für Elterninformation über die Musikschulkommission zu Schulpflege und Bezirksschulpflege. Auch bei der Vorbereitung einer Erziehungs-Beratungsstelle arbeitet der Elternverein mit. Doch auch mit anderen Elternvereinen — es gibt deren ja immer mehr — trifft man oft zusammen. Der Langnauer Elternverein gehört zum Dachverband der Elternvereine SVEO. Auch ausserhalb des Dorfes hat er bereits ein gewisses Ansehen erreicht. So hat man unseren Verein bei der Tagung für Schulpsychologen des Kantons Zürich eingeladen — nicht nur als Vertreter der Langnauer Eltern, sondern als beispielhafter Vertreter der Elternvereine.

1979, im Jahr des Kindes, wird der Elternverein gemeinsam mit dem Gemeinnützigen Frauenverein eine Ludothek, eine Ausleihstelle für Spielsachen, in unserem Dorf einrichten. Die Blockflötenkurse werden weitergeführt, ebenso der Mathematikkurs. Der Elternbildungskurs im Herbst behandelt das Thema «Wie red ich mit mim Chind». Bastelfreudige Väter und Mütter hätten Gelegenheit, unter kundiger Anleitung Langnauer Reallehrer wertvolle Spielsachen anzufertigen. Der Verein wird beim Kinderfest, auch beim Räbeliechtli-Umzug mitwirken, und zum Dorfturnier wird auch dieses Jahr eine Väter-Mannschaft antreten. Für die Kinder wird es eine Theatervorstellung geben, für die Eltern Vorträge und Filmabende.

Die Liebe zur Tradition zu verbinden mit aufgewecktem Interesse für das Neue: das soll auch in Zukunft bezeichnend sein für unseren Elternverein.

EVL-HF

## Diamant-Hochzeit Aebli-Wild

In ihrem von reichem Blumenschmuck umgebenen Haus auf dem Gibel durften Babett und Peter Aebli am 15. Mai 1979 das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Alle Schüler von Sekundarlehrer Aebli erinnern sich seiner, der ein sehr naturverbundener, strenger und unparteiischer Schulmeister war. Sein Spazierstock war sein ständiger Begleiter; er diente ihm als verlängerter Arm zum sanften Berühren eines Pflänzleins am Wege, zum Nachzeichnen des Fluges eines Mäusebussardes, oder aber auch um sich Gehör zu verschaffen bei einer allzu übermütigen Schülerschar. Dem 88jährigen Jubilaren und seiner 84jährigen Lebensgefährtin gratulieren wir herzlich und wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre. mh

## Neugeborene Langnauer Bürger

<i>Name und Adresse der Eltern:</i>	<i>Name des Kindes</i>	<i>Datum:</i>
Eichholzer-Bauer Hans und Erika Ochsenboden, 8841 Studen SZ	Barbara	28. Okt. 1978
Harder-Bohren Daniel und Ursula Seidenfadenstr. 24, 3800 Unterseen BE	Andrea Monika	13. Nov.
Koch-Berger Roland und Evelyne Gutstr. 85, 8055 Zürich	Florian Roland	3. Dez.
Bacher-Wagner Walter und Juliana Höflistr. 7, 8135 Langnau a. A.	André	26. Dez.
Suter-Winiger Erwin und Ruth Busskirchstr. 88, 8645 Jona SG	Daniel	4. Jan. 1979
Eichholzer-Rogantini Rolf und Bruna Garage Suvretta, 7512 Champfèr GR	Daniel	20. Jan.
Erny-Stutz Ulrich und Maja Welfensberg, 9501 Hosenruck TG	Daniel	2. März
Schroffenegger-Studer Ulrich und Rosmarie Hartenfelsstr. 8, 6030 Ebikon LU	Anita Eva	27. März



**Zürcher Kantonalbank**

Agentur Langnau a. A.



Agenturleiter Herr C. Ringger

Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

---

**Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden  
Geldsorten, alle Reisechecks  
Besorgung weiterer Bankgeschäfte**

---

**Schalterstunden:** Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung



**Sanitäre Anlagen  
Heizungen  
Oelfeuerungen**

aller Art,  
auch in bestehende Anlagen



**Reparaturen**

Boiler entkalken



**Entstopfen**

von Ablaufleitungen mit  
elektr. Kabelbohrgeräten

---

*Hans Rauber-Guth*

Langnau a. A.  
Schlossweg 2  
Telefon 7133403

# Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

<b>Apotheke</b>		<b>Elektrische Installationen</b>	<b>Milchzentrale</b>
D. Opitz	713 15 33	EKZ Ortslager	713 30 37
<b>Architekturbüros</b>		Elsener & Co	713 24 24
Ackermann Ernst	713 36 94	<b>Farben</b>	<b>Musikhaus</b>
Michel Hans	713 37 12	Baumgartner H. P.	713 36 75
<b>Autofahrschule</b>		<b>Fernsehen/Radio</b>	<b>Musikschule</b>
Müller Rolf	713 27 80	Mengelt W.	710 52 95
<b>Autospritzwerk</b>		Räbsamen	713 15 05
Kendzia Heinz	713 22 04	<b>Foto</b>	<b>Papeterie</b>
<b>Autotransporte</b>		Küenzi Erwin	713 33 66
Stalder Hans	713 32 81	Ritz J., Adliswil	713 26 00
<b>Bäckereien/Konditoreien</b>		Wehrli Kurt	713 32 60
Baumann Fritz	713 31 39	<b>Fusspflege-Salon</b>	<b>Pflanzen-Center</b>
Friederich Alex	713 31 41	Wehrli Kurt	713 31 23
Widmer Gebrüder	713 31 30	<b>Gartenpflege</b>	<b>Sanitäre Anlagen</b>
<b>Banken</b>		Cavallo Michele	713 30 58
Sparkasse Thalwil	713 22 24	Hanhart F., Adliswil	713 34 03
Zürcher Kantonalbank	713 31 01	Sandoz J.	713 16 27
<b>Baugeschäfte</b>		<b>Haushaltartikel</b>	<b>Schlosserei</b>
Bachmann Alois	713 33 36	Fritschi Hanni	713 34 84
Nallet Jean-Claude	713 31 55	<b>Heizungen</b>	<b>Schlüsselservice</b>
Stocker & Stierli	713 33 22	Rauber Hans	713 02 26
Tschopp Kurt	713 36 48	<b>Holz/Kohlen/Heizöl</b>	<b>Schreinereien</b>
<b>Baumschule</b>		Lenherr	713 31 89
Grueber		<b>Holzzuschneide-Service</b>	713 33 22
& Reichenbach	713 23 00	Hubeny	<b>Schuhgeschäft</b>
<b>Blumengeschäft</b>		<b>Hotels/Restaurants</b>	Bottazzoli B.
Baumgartner E.	713 31 80	Im Grund	713 31 51
<b>Bodenbeläge</b>		Langnauerhof	<b>Sparkasse</b>
Naef Peter	713 34 13	Rank	713 22 24
<b>Boutique</b>		Windegg Albis	Agentur Langnau (R. Saxer)
Alja	713 01 41	<b>Innendekorationen</b>	<b>Spenglerei</b>
<b>Buchhandlung</b>		Müller Hans	713 36 69
Papeterie Hässig	713 33 66	<b>Kafi</b>	<b>Spielwaren</b>
<b>Cafés</b>		Kafi Frosch	713 33 66
Bourry Arthur	713 32 26	<b>Krankenkassen</b>	<b>Taxi</b>
Widmer Gebrüder	713 31 30	Grütli, Meier	710 35 35
<b>Coiffeurs Herren und Damen</b>		<b>Kosmetik-Salon</b>	713 23 23
Bertoldo Josef	713 31 85	Lacher Claire	710 91 91
Nagelhofer Ernst	713 37 30	Moll Peter	<b>Teppiche</b>
Rehder Frédéric	713 32 40	Wehrli Kurt	713 35 60
<b>Comestibles</b>		<b>Malergeschäfte</b>	713 34 13
Ciseri	710 69 05	Krofitsch Adolf	<b>Velos/Motos</b>
<b>Dachdecker</b>		Schneider Max	713 02 26
Frieden Ernst	713 35 29	Vögele Ernst	<b>Versicherungen</b>
<b>Drogerien</b>		<b>Mercerie/Wolle</b>	Helvetia Feuer
Moll Peter	713 26 00	Elsener Erika	Müller P.
Wehrli Kurt	713 32 60	<b>Metzgereien</b>	713 03 40
<b>Drucksachen</b>		Blickenstorfer W.	Schweiz. Mobilair
Hässig Andreas	713 33 66	Keller Pius	Berger K.
Joos Druck AG	713 15 11	<b>Mineralwasser/Bierdepot</b>	713 38 50
		Stalder Hans	<b>Vorhänge</b>
			Müller Hans
			713 35 60
			Winkler Josy
			713 11 56
			<b>Wäscherei/Glättereien</b>
			Dübendorfer A.
			713 30 54
			<b>Zimmerei</b>
			Widmer R.
			710 56 66